

*Gescherer Zeitung, 6.6.2014*

# Unio Pancratiana und Misereor für Kooperation gewonnen

„Zukunft Neue Kirche Gescher“ unternimmt weitere Schritte

**GESCHER.** Die Marienkirche und ihre Zukunft standen wieder einmal im Mittelpunkt des Interesses. So diskutierte jetzt die Mitgliederversammlung des Vereins „Zukunft Neue Kirche Gescher e.V.“ über den Sachstand der Zukunft der Marienkirche.

Bekanntlich setzt sich der Verein seit seiner Gründung im Jahr 2010 dafür ein, die Marienkirche in ein christliches Umweltzentrum umzubauen, in das St. Franziskus-Zentrum zur Bewahrung der Schöpfung.

Der Vereinsvorsitzende Othmar Rest berichtete über die Aktivitäten des Vorstandes im letzten Jahr, insbesondere über das Treffen des Runden Tisches in Gescher (Juni 2013) und das Gespräch im Generalvikariat in Münster (Oktober 2013). Leider sei es nicht gelungen, mit der Kirchengemeinde St. Pankratius und St. Marien als Eigentümerin des Kir-

chengebäudes ins Gespräch zu kommen, hieß es. Dagegen konnte Rest über kirchliche Unterstützung von anderer Seite berichten: So seien die Unio Pancratiana (Gescher) und das Bischöfliche Hilfswerk Misereor (Aachen) als Kooperationspartner gewonnen worden. Auch das Westfälisch-Niederländische Imkereimuseum in Gescher sei an einer Kooperation interessiert.

Der vom Bistum Münster und der Kirchengemeinde jetzt auf dem Weg gebrachte Architektenwettbewerb soll im dritten Quartal dieses Jahres konkrete Ergebnisse bringen für eine Überplanung der denkmalgeschützten Marienkirche und des umgebenden Areals für Wohnbebauung, hieß es auf der Versammlung weiter. Somit erscheine derzeit ein Abriss des Kirchengebäudes ausgeschlossen, und diesen zu verhindern sei ja gemeinsames Ziel des Vereins und

der Initiative für den Erhalt der Marienkirche gewesen, betonte Vorsitzender Rest.

In der folgenden Diskussion legten die Mitglieder schließlich die weitere Vorgehensweise fest: Zunächst müsse abgewartet werden, ob sich die geplante Wohnbebauung realisieren lasse. Sollte es hier keine umsetzbaren Ergebnisse geben und dadurch die Zukunft der Marienkirche wieder ungewiss sein, wird der Verein „Zukunft Neue Kirche Gescher“ einen neuen Anlauf unternehmen zur Errichtung eines christlichen Umweltzentrums in Gescher.

Bei den Vorstandswahlen wurde Othmar Rest als Vorsitzender bestätigt. Wiedergewählt wurden ebenso Rainer Schütte zum zweiten Vorsitzenden sowie Rainer Nienhaus zum Beisitzer. Neu berufen wurden Teresa Borgert als Beisitzerin sowie Gregor Kösters als Schatzmeister des Vereins.